

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bredenplatz neu ausschreiben

Die BIG will der Stadt vorschlagen, das Grundstück Bredenplatz an eine bestimmte Investorengruppe für einen Hotelbau zu verkaufen.

Nachdem in einem ersten Vergabeverfahren der damals ausgewählte Investor sein Vorhaben zurückgezogen hatte, führte die BIG weitere Verhandlungen nur noch mit einer Investorengruppe, die an dem Vergabeverfahren teilgenommen hatte. GeoInformation wurde von der BIG gebeten, ein neues Wertgutachten für das Grundstück zu erstellen. Der Grundstückspreis von ursprünglich 3,6 Mio. Euro wurde auf 2,6 Mio. Euro reduziert. Zudem wurde der Investorengruppe mitgeteilt, dass sie Aussicht auf Fördermittel in Höhe von 2,5 Mio. Euro hätte.

Ein weiterer Investor, der ebenfalls Interesse an dem Grundstück bekundet hatte, fühlte sich im Vergabeverfahren benachteiligt, da er weder über die Reduzierung des Grundstückspreises noch über die Fördermöglichkeiten informiert worden war.

Unter diesen Voraussetzungen ist ein transparentes und faires Bieterverfahren nicht mehr gegeben. Nach der Reduzierung des Grundstückspreises einerseits und den in Aussicht gestellten Fördermitteln andererseits würde das ausgeschriebene Grundstück Bredenplatz mit einem Nettoergebnis von ca. 100.000 Euro in freihändiger Vergabe an einen Bieter gegeben werden.

Nicht nur aus Gründen eines fairen Wettbewerbs zwischen interessierten Investoren, sondern auch aus ökonomischen Gründen ist daher eine freihändige Vergabe an die Investorengruppe nicht vertretbar.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, das Grundstück Bredenplatz erneut auszuschreiben, und die Ausschreibungsbedingungen vor Veröffentlichung dem Vermögensausschuss zur Beratung vorzulegen.

Karin Krusche, Anja Srahmann,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen